

Steckbrief für geförderte Stellen

Stelle

Kommunale Gesundheitskonferenz (Gesundheitsamt)

Aufgabenbeschreibung

Die Kommunale Gesundheitskonferenz dient auf Kreisebene als zentraler Ansprechpartner für sämtliche Themen der Gesundheitsförderung und medizinischen Versorgung. Sie ist integraler Bestandteil der Gesundheitsplanung und agiert als Steuerungsgremium, das auf bedarfsorientierte Analysen und Handlungsempfehlungen zur Gesundheit auf kommunaler Ebene berät, über deren Umsetzung entscheidet und den Austausch sowie die Vernetzung fördert.

Ihre Rolle ist besonders bedeutsam in Baden-Württemberg, da sie als Schlüsselgremien dienen, um auf kommunaler Ebene Gesundheitsfragen abzustimmen und die Ziele des Gesundheitsleitbilds des Landes zu realisieren. Seit 2015 ist die Kommunale Gesundheitskonferenz eine Pflichtaufgabe des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (ÖGD) (§ 5 LGG Gesetz zur Stärkung der sektorenübergreifenden Zusammenarbeit).

In diesem Gremium kommen Vertreterinnen und Vertreter verschiedener örtlicher Institutionen und Einrichtungen aus den Bereichen Gesundheitsförderung, Prävention, Gesundheitsversorgung, Selbsthilfe, Patientenschutz und Sozialbereich zusammen. Gemeinsam setzen sie sich mit den Handlungsfeldern Gesundheitsförderung, Prävention, sektorenübergreifender medizinischer Versorgung, Pflege und Rehabilitation auseinander. Die Geschäftsstelle trägt die Verantwortung für die Umsetzung, Koordination und Durchführung der beschlossenen Projekte.

In Zukunft wird ein strukturiertes und evidenzbasiertes Vorgehen sichergestellt, indem sowohl die Gesundheitsplanung als auch die Gesundheitsberichterstattung (GBE) ausgebaut wurden (neues Sachgebiet „Gesundheitsplanung“). Basierend auf der GBE werden Handlungsempfehlungen abgeleitet und Maßnahmen entwickelt. Die Kommunale Gesundheitskonferenz fungiert dabei als zentrales Steuerungsgremium und ist für Organisation, Umsetzung und Steuerung der Maßnahmen verantwortlich.

Derzeit werden neben den Sitzungen der Kommunalen Gesundheitskonferenz Projekte im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention, der Ärztegewinnung sowie der medizinischen Versorgung koordiniert (Auflistung der relevanten Tätigkeiten zu den einzelnen Projekten):

Sitzungen der Kommunalen Gesundheitskonferenz

Gemeinsam mit dem Gremium der Kommunalen Gesundheitskonferenz werden zu gesundheitlich relevanten Fragestellungen Lösungsansätze diskutiert und erarbeitet. Die Sitzung der KGK findet mind. 1-2x im Jahr zu gesundheitlich relevanten Themen statt. Den Vorsitz hat Landrat Günther-Martin Pauli.

Aufgaben:

- Planung und Durchführung der Sitzungen sowie deren Organisation
- Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, einschließlich Protokollierung und Dokumentation
- Förderung und Stärkung der Vernetzung zwischen den beteiligten Akteuren
- Entwicklung und Ausarbeitung von Strategien zur Verbesserung der gesundheitlichen Lage im Kreis

Ärztegewinnung**Medizinstipendium:**

Das Medizinstipendium unterstützt Studierende der Humanmedizin ab dem 5. Semester mit einer monatlichen Förderung von 500 € für maximal 52 Monate. Die Studierenden verpflichten sich, nach ihrer Weiterbildung in Allgemeinmedizin oder einer anderen unterversorgten Fachrichtung, für vier Jahre im Zollernalbkreis medizinisch tätig zu sein.

Aufgaben:

- Initiierung und Durchführung der Ausschreibung für das Medizinstipendium
- Koordination des Bewerbungsprozesses sowie Organisation der Auswahlgespräche
- Organisation der Begrüßungsveranstaltung für die Stipendiaten
- Verwaltung und Auszahlung der Stipendien
- Erstellung von Presseberichten / Öffentlichkeitsarbeit
- Verantwortung für das Budgetmanagement und die Planung der Haushaltsmittel
- Ansprechpartnerin für Rückfragen

Blockpraktikum „land.plus“

Projekt in Kooperation mit dem Institut für Allgemeinmedizin und Interprofessionelle Versorgung. Studierende, die ihr allgemeinmedizinisches Praktikum (im 10. Fachsemester) im Zollernalbkreis absolvieren, erhalten vom Landkreis 300€ für Fahrtkosten- und Verpflegung. Des Weiteren werden die Studierenden in den Lehrpraxen besucht und erhalten die Medizinertasche des Landkreises.

- Kommunikation mit den Studierenden (E-Mail / Telefon)
- Auszahlung von Aufwandentschädigungen (300€)
- Organisation von Praxisbesuchen, Übergabe der Medizinertaschen und Werbung für Förderprojekte im Zollernalbkreis (2x / Jahr)
- Organisation der Medizinertaschen, einschließlich Inhalt und Zusammenarbeit mit Sponsoren
- Stärkung der Vernetzung zu niedergelassenen Ärzteschaft
- Verantwortung für das Budgetmanagement und die Planung der Haushaltsmittel
- Ansprechpartnerin für Rückfragen zum Blockpraktikum im Kreis und Fördermöglichkeiten für Medizinerinnen und Mediziner

Modellprojekt „Regionen für ärztliche Ausbildung“

Ziel: Medizinstudierende des 2./3 Semesters können das vorklinische Wahlpflichtfach in Lehrpraxen im Zollernalbkreis absolvieren. Dies wird in ein ansprechendes Freizeitprogramm gebettet. Damit wird der Zollernalbkreis eine Region, bei der man einen Teil zur ärztliche Ausbildung absolvieren kann.

Aufgaben:

- Projektkoordination und -umsetzung
- Organisation einer Famulaturbörse und die Bewerbung gegenüber Studierenden
- Konzeption und Weiterentwicklung von Lehr- und Lernformaten mit der Medizinischen Fakultät
- Organisation und Koordinierung der Studierenden während der Lehrformate
- Planung von Veranstaltungen mit regionalem Bezug
- Kommunikation und Vernetzung regionaler Akteure zur Projektumsetzung
- die Organisation und Koordination der im Landkreis konzeptionierten Lehr- und Lernformate, z.B. Zuteilung der Studierenden innerhalb der Lehrveranstaltungen zu den Ausbildungsorten, Reservierung von Räumen für Lehrveranstaltungen, Gestaltung des Rahmenprogramms
- Verantwortung der Fördermittel
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Medizinische Versorgung**Hebammenförderung Zollernalbkreis:**

Das 2018 beschlossene Maßnahmenpaket zur Hebammenförderung im Zollernalbkreis beinhaltet ein Fortbildungszuschuss, Initiierung einer Hebammen-Homepage, die Organisation einer Hebammentasche für neue Hebammen, die Organisation eines „Tags zur Geräteeichung“ sowie einer gemeinsamen Fortbildung im Kreis (bei Bedarf).

Aufgaben:

- Auszahlung der Fortbildungszuschüsse (250€ / Jahr)
- Organisation der Hebammentaschen für neue Hebammen, einschließlich Inhalt und Zusammenarbeit mit Sponsoren
- Organisation der Begrüßungsveranstaltung für neue Hebammen
- Organisation des Tags zur Geräteeichung
- Organisation einer gemeinsamen Fortbildung im Kreis (bei Bedarf; die Kosten werden mit dem Fortbildungszuschuss verrechnet) (Veranstaltungsort, Verpflegung, Abrechnung)
- Organisation von Runden Tischen (Hebammen / Geburtshilfe)
- Erstellung von Presseberichten / Öffentlichkeitsarbeit
- Verantwortung für das Budgetmanagement und die Planung der Haushaltsmittel
- Ansprechpartnerin für Rückfragen und Stärkung der Vernetzung der Akteure im Kreis

Arbeitskreis Substitution

Gemeinsam mit der Kommunalen Suchtbeauftragten sowie Vertreterinnen und Vertretern der Kommune sollen mögliche Lösungsansätze und Konzeptvorschläge erarbeitet werden, um die Substitutionsversorgung im Landkreis sicherzustellen.

Aufgaben:

- Planung und Durchführung der Sitzungen sowie deren Organisation
- Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, einschließlich Protokollierung und Dokumentation
- Förderung und Stärkung der Vernetzung zwischen den beteiligten Akteuren
- Entwicklung und Ausarbeitung von Lösungsstrategien für die Substitutionsversorgung im Kreis

Bewegungspass Zollernalbkreis:

Der Bewegungspass ist ein Programm zur Motorikförderung von Kindern im Alter von 2-7 Jahren, das im Setting Kindergarten durchgeführt wird.

Aufgaben:

- Koordination und Organisation der flächendeckenden Einführung des Projekts im Zollernalbkreis
- Verantwortung für die Beantragung von Fördermitteln und die projektgerechte Durchführung im vorgegebenen Zeitrahmen
- Planung und Durchführung von Einführungsveranstaltungen sowie Runden Tischen in den Städten und Gemeinden, inklusive Vor- und Nachbereitung.
- Organisation und Durchführung von Qualifizierungslehrgängen (bisher 3-5 Mal pro Jahr)
- Verwaltung der Materialien (bspw. Druck von Pässen und Begleitbüchern) sowie Gestaltung und Bestellung von Abschlussgeschenken für die teilnehmenden Kindergärten
- Koordination der Materialausgabe an die Kindergärten
- Budgetmanagement und strategische Planung der Haushaltsmittel.
- Organisation von Treffen des Steuerungskreises für das Projekt "Bewegungspass", einschließlich Vor- und Nachbereitung
- Teilnahme an Austauschtreffen auf Landesebene
- Planung und Durchführung der Evaluation des Projekts im Jahr 2025 sowie Entwicklung von Strategien zur langfristigen Verstetigung.
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Zurückliegende Projekte

„Freibad-Aktion“ zur Primärprävention von sonnenbedingten Hautschäden und zur Hitzeschutzaufklärung:

Im Sommer 2024 wurde eine Freibadaktion zum Hitze- und Sonnenschutz in 4 Freibädern im Zollernalbkreis organisiert. Nächstes Jahr soll die Aktion in weiteren Freibädern oder direkt in den Städten und Gemeinden fortgeführt werden.

Aufgaben:

- Koordination und Organisation der Aktionstage in den Freibädern im Zollernalbkreis
- Organisation und Bestellung der Flyer, Informationsmaterialien und Give-aways (Sonnencreme, Caps, Buntstifte etc.)
- Erstellung des Hitze-Quiz und Aufbereitung der Informationsmaterialien
- Planung und Durchführung der Evaluation (Online-Umfrage)
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

„Wandern wie die Anderen“ Broschüre zur Bewegungsförderung für Menschen mit Gehhilfe, im Rollstuhl und Familien mit Kinderwagen.

Aufgaben:

- Koordination und Organisation der Umsetzung eines Projektes für Menschen mit Behinderung
- Verantwortung von Fördermitteln vom Land und die projektgerechte Durchführung im vorgegebenen Zeitrahmen
- Planung und Durchführung von Steuerungskreisen sowie Runden Tischen inklusive Vor- und Nachbereitung
- Festlegung der Kriterien zur Beschreibung der Wanderwege
- Organisation und Durchführung von Wanderungen
- Koordination der Materialausgabe an die Kindergärten
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Herzsicherer Zollernalbkreis

Flächendeckende Ausstattung des Landkreises mit öffentlichen Defibrillatoren

Aufgaben:

- Koordination und Organisation der Arbeitstreffen
- Bestandsaufnahme der öffentlichen Defibrillatoren Standorte
- Anregung zur Neuinstallation bei nicht versorgten Städten und Gemeinden
- Einpflegen der Standorte in eine App
- Bewusstsein für das Thema bei den Bürgerinnen und Bürgern schaffen
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Wegweiser Diabetes

Wegweiser für Betroffene und Angehörige über ärztliche und nicht-ärztliche Hilfsangebote im Falle der chronischen Erkrankung.

Aufgaben:

- Recherche und Kontaktaufnahme mit Institutionen
- Gestaltung Broschüre
- Angebote Druckerei
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Suchthilfekampagne im Ländle

Mediale Kampagne #suchtFREierLEBEN zur Information, Aufklärung und Entstigmatisierung von Abhängigkeiten im Zollernalbkreis.

Aufgaben:

- Abfrage von Themen alle Mitglieder des kommunalen Netzwerks für Suchtprävention und Suchthilfe
- Gestaltung Broschüre
- Angebote Druckerei
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Teilnahme und Mitarbeit an Arbeitskreisen / Veranstaltungen:

Kreisebene:

- AK Psychiatrie
- Kommunales Suchthilfenetzwerk
- Kommunale Pflegekonferenz
- Frühe-Hilfe-Netzwerk
- Runde Tische zur medizinischen Versorgung (z.B. in Burladingen)
- Aufsichtsratssitzung Zollernalb-Klinikum (GasthörerIn)

Landesebene:

- AK Hitzeschutz (ca. 8 Termine im Jahr)
- Austauschtreffen „Bewegungspass“ (1-2x / Jahr)
- Facharbeitsgruppe „Kreisprofil“: Entwicklung und Testung eines einheitlichen Indikatorensatzes für die Gesundheitsberichtserstattung (monatliche Sitzungen bis Juli 2024)
- Facharbeitsgruppe „Sektorenübergreifende Versorgung“ (7. Sitzungen bis Oktober 2024)
- Dienstbesprechung „Gesundheitsplanung“: 3x / Jahr (2x online / 1x Präsenz)
- Austauschtreffen Bodensee-Oberschwaben-Ulm: 3x /Jahr (online / Präsenz)